

Das Thema

Der Vortrag behandelt Optionsverträge und Optionsrechte in der Insolvenz, deren insolvenzrechtliches Schicksal im Schrifttum seit geraumer Zeit umstritten ist. In einer jüngeren Entscheidung (17 Ob 14/22s) hat der OGH in einigen Punkten Klarheit geschaffen: So findet etwa § 26 Abs 3 IO auf entgeltlich eingeräumte Optionen jedenfalls dann keine Anwendung, wenn das Entgelt vor Verfahrenseröffnung bereits geleistet wurde.

Univ.-Prof. MMMag. Dr. Philipp Anzenberger diskutiert die angesprochene Entscheidung und setzt sich mit einigen Folgefragen auseinander. Das Schicksal von Optionen in der Insolvenz wird Wissenschaft und Praxis jedenfalls auch in Zukunft beschäftigen, zumal der OGH in seiner Entscheidungen einige Fallkonstellationen explizit ausgespart hat.

Der Vortragende

Univ.-Prof. MMMag. Dr. Philipp Anzenberger ist am Institut für Zivilgerichtliches Verfahren der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck tätig. Er ist für die Fächer Zivilverfahrensrecht und Bürgerliches Recht habilitiert und Autor zahlreicher Publikationen in diesen Rechtsbereichen.

Die von Univ.-Prof. Dr. Susanne Augenhofer, LL.M. (Yale), Univ.-Prof. Dr. Alexander Schopper und Univ.-Prof. Dr. Julia Told organisierte Vortragsreihe bietet eine Plattform, auf der interessierte Juristen aus Innsbruck und Umgebung über aktuelle Themen diskutieren können. Die Veranstaltungen richten sich nicht nur an Universitätsangehörige, sondern vor allem auch an Juristen aus der Praxis.



Vortragender

Univ.-Prof. MMMag. Dr. Philipp Anzenberger
Institut für Zivilgerichtliches Verfahren –
Universität Innsbruck

Optionsverträge und Optionsrechte in der Insolvenz

13.11.2023, 18:30
Hybrid-Veranstaltung

Anmeldung erforderlich!
Freier Eintritt

Information:
Matthias Baumgartner
Institut für Unternehmens- und Steuerrecht, Universität
Innsbruck
Tel: +43 512 507-83211
E-Mail: seminarreihe-wirtschaftsprivatrecht@uibk.ac.at

Mit freundlicher Unterstützung

